

Dienstag, 04. Mai 2010

## Abschied von Prof. Nossrat Peseschkian

Am 27. April verstarb unerwartet Prof. Dr. med. Nossrat Peseschkian, Begründer der Positiven Psychotherapie, Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer. Nach der Beerdigung fand zu Ehren des Arztes und Bestsellerautors am 3. Mai eine Trauerfeier im Wiesbadener Kurhaus statt.



Rund 500 Trauergäste nahmen gestern Abschied von Prof. Dr. Nossrat Peseschkian.

Wiesbaden, 4. Mai 2010 – Uta von Both, wie Peseschkian psychotherapeutisch tätig und international wirkende Bahá'í, würdigte in ihrer Trauerrede sein Lebenswerk, seine Vision von der Einheit in der Vielfalt der Menschen und seine tiefe Glaubensgewissheit als Bahá'í. „Seine unerschütterliche Überzeugung, dass die Menschheit als Ganzes einer vollkommenen Neuorientierung der gesellschaftlichen Strukturen bedarf“, so von Both, führte seit Anfang der 1970er Jahre zur Entwicklung und Gründung der Positiven und Transkulturellen Psychotherapie, einer tiefenpsychologisch fundierten und anerkannten Psychotherapiemethode. Seine Arbeit wurde inspiriert durch das positive Menschenbild der Bahá'í-Religion. Die Arbeit mit Märchen, Spruchweisheiten und Humor zeichnete seine Tätigkeit aus.

1974 gründete er den Wiesbadener Weiterbildungskreis für Psychotherapie und später die Wiesbadener Akademie für Psychotherapie (WIAP); es folgte die Gründung der Deutschen Gesellschaft für Positive Psychotherapie. Im Jahr 2005 rief er die Internationale Akademie für Positive und Transkulturelle Psychotherapie und die Professor-Peschkian-Stiftung sowie 2008 den Weltverband für Positive Psychotherapie ins Leben. 2007 wurde Nossrat Peseschkian von der Vereinigung der Iranischen Ärzte und Zahnärzte in Deutschland (VIA) für den Nobelpreis in Medizin nominiert.

„Er war ein begnadeter Autor und Redner. Mehr als 30 Bücher hat er geschrieben und viele seiner Werke wurden bis heute in viele Sprachen übersetzt“, sagte von Both. „Eines seiner letzten Bücher trägt den Titel 'Glaube an Gott und binde dein Kamel fest'. Vielleicht kann dieses Buch als sein Vermächtnis bewertet werden.“

Bei der Trauerfeier im großen Saal des Wiesbadener Kurhauses wurden Gebete gesprochen und gesungen; auch erinnerten die beiden Söhne, Dr. Hamid und Dr. Nawid Peseschkian, die ebenfalls Psychiater und Therapeuten sind, an den Werdegang ihres Vaters. Sie dankten ihrer Mutter für die unermüdliche und langjährige Unterstützung ihres Mannes, die als Familientherapeutin mit ihrem Mann sehr eng zusammenarbeitete. Die vier Enkelkinder gaben die Lieblingssinnsprüche ihres Großvaters wieder, wie beispielsweise „Lass dich nicht gehen, gehe selbst“ oder „Man kann dem Leben nicht mehr Tage geben, aber dem Tag mehr Leben“.

Nach dem Mittagessen, zu dem die Familie die ganze Trauergesellschaft eingeladen hatte, erfolgten persönliche Würdigungen des Verstorbenen durch Kollegen, Verleger, Studenten und Leser, stellvertretend für unzählige Menschen, denen er Hoffnung und Zuversicht auf ein Leben in Einklang mit ihrem Lebenstraum vermitteln konnte.

Nossrat Peseschkian wurde am 18. Juni 1933 im Iran geboren und wuchs dort auf. 1954 kam er nach Deutschland, nahm sein Studium der Medizin auf und wurde Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie. 1968 eröffnete er in Wiesbaden seine Praxis als Nervenfacharzt. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit konzentrierte sich rasch auf das Gebiet der Psychotherapie. In den siebziger Jahren baute er die Akademie für Positive Psychotherapie auf, die heute den Namen „Internationale Akademie für Positive und Transkulturelle Psychotherapie“ trägt. Über die Jahre hinweg gründete Nossrat Peseschkian in über 60 Ländern der Erde Ausbildungszentren für die von ihm entwickelte Schule der Psychotherapie.

Er hinterlässt seine Frau Manije sowie zwei Söhne und vier Enkelkinder.

[« Zurück zu Home](#)

Mehr zum Thema:

29. März 2009

[Glaube an Gott und binde dein Kamel fest - warum Religion unserer Seele gut tut](#)

Dateien:

[Artikel zum 70. Geburtstag Nossrat Peseschkians im Hessischen Arzteblatt](#) 57 kB

Weitere Infos:

[Webseite der Peseschkian Stiftung](#)

[Weitere Informationen über Prof. Peseschkian bei Wikipedia](#)

[Webseite der Wiesbadener Akademie für Psychotherapie WIAP](#)